

# Anschubfinanzierung für die „Apfelwein-Route“

Landkreis tritt Projekt des Amtes für Regionalentwicklung bei / Die örtliche Betreuung erfolgt durch Streuobstkreise



Schilder zeigen die „Apfelwein- und Obstwiesenroute im Nassauer Land“ an, die ein Rad- und Wanderwegenetz in der Region umfasst.  
Bild: wita / Udo Mallmann

ski. KREIS – Die „Hessische Apfelwein- und Obstwiesenroute im Nassauer Land“, die bereits von zahlreichen Kommunen unterstützt wird, erhält jetzt auch eine Anschubfinanzierung vom Rheingau-Taunus-Kreis. Der Kreisausschuss beschloss jetzt eine einmalige Beteiligung von 4500 Mark. Außerdem tritt der Kreis der Route als Mitglied mit einem jährlichen Beitrag von 500 Mark bei.

Bei der „Apfelwein- und Obstwiesenroute im Nassauer Land“ handelt es sich um ein Projekt des Amtes für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft (ARLL) in Limburg. Gemeinsam mit Kommunen sowie wirtschaftlichen Trägern und

regionalen Beteiligten soll ein Rad- und Wanderwegenetz im Nassauer Land entstehen. Dieses Netz soll Streuobstwiesen, Lehrpfade, Dorffeste, Sehenswürdigkeiten, Direktvermarkter sowie gastronomische Betriebe verbinden.

Die Route wird von Wiesbaden über Niedernhausen nach Idstein, Waldems, Bad Camberg und Limburg entwickelt. Abzweigungen und Rundwege sind von Idstein über Hohenstein, Aarbergen und Hünstetten geplant. Die örtliche Betreuung erfolgt durch Streuobstkreise.

Im Untertaunus gibt es zwei Kreise: Bad Camberg/Idstein/Niedernhausen sowie Hohenstein/Aarbergen. Aus diesen Streuobstkreisen soll im

Jahr 2000 ein Trägerverein gegründet werden.

Groß ist das Interesse an diesem Projekt auch bei den Kommunen. Insgesamt 15 Städte und Gemeinden sind beteiligt, darunter im Untertaunus Idstein, Waldems, Hohenstein und Aarbergen, Bad Schwalbach und Hünstetten haben bereits ihr Interesse bekundet.

Die finanziellen Mittel werden vor allem für die Herstellung von Karten und Informationsmaterial benötigt. Für die Ersterstellung der Karten ist auch die Anschubfinanzierung erforderlich.

Landrat Bernd Röttger hält die Unterstützung des Projektes für wichtig. Damit setze man auch im östlichen Teil des Kreises einen Akzent.